



Bundesamt für
Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit

Pflanzenschutzmittel- Verzeichnis 2017

Teil 4

Forst

Herausgegeben vom

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Dienststelle Braunschweig

Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3401, Fax: 0531 299-3002

Stand: Januar 2017

Dieses Verzeichnis ist online abrufbar unter: www.bvl.bund.de/infopsm

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	6
2 Die Tabellen des Verzeichnisses	6
2.1 Allgemeine Angaben zum Mittel	7
2.2 Angaben zu den Anwendungen	8
3 Praxisempfehlungen	9
3.1 Wasseraufwand	9
4 Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten	9
4.1 Gute fachliche Praxis.....	9
4.2 Allgemeine Anwendungsvorschriften	9
4.3 Anwendungsverbote und -beschränkungen	10
4.4 Schutz des Naturhaushaltes	10
4.5 Wartezeiten	11
5 Literatur und Quellen	12
6 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel	13
6.1 Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger (Fungizide).....	13
6.2 Mittel gegen Insekten (Insektizide)	15
6.3 Mittel gegen Unkräuter (Herbizide)	22
6.4 Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide)	35
6.5 Mittel zur Verhütung von Wildschäden	38
7 Anschriften der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen	42
8 Auskunftsstellen für Fragen des Forstschutzes	45
9 Kennzeichnungstexte und Auflagen	47
9.1 Kennzeichnung nach CLP-Verordnung.....	47
9.2 Auflagen zum Schutz der Anwender	48
9.3 Auflagen zum Gewässerschutz.....	51
9.4 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Bienen	53
9.5 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Nutzorganismen	53
9.6 Sonstige Auflagen und Hinweise	54
9.7 Wartezeiten – textliche Erläuterungen	57
10 Index	58
10.1 Verzeichnis der Wirkstoffe	58
10.2 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel	58

Register of Authorised Plant Protection Products, Part 4, 2017

Forestry

Table of contents

	Page
1 Introduction	6
2 The tables of the register	6
2.1 General information on the products.....	7
2.2 Information on the use.....	8
3 Recommendations for practitioners	9
3.1 Water volume.....	9
4 To be observed when using plant protection products	9
4.1 Good agricultural practice.....	9
4.2 General provisions for the use	9
4.3 Banned uses and use restrictions.....	10
4.4 Protection of the environment.....	10
4.5 Pre-harvest intervals	11
5 Literature and sources	12
6 Register of authorised plant protection products	13
6.1 Products against fungal diseases (fungicides).....	13
6.2 Products against insects (insecticides).....	15
6.3 Products against weeds (herbicides)	22
6.4 Products against rodents (rodenticides).....	35
6.5 Products for prevention of game damage	38
7 Addresses of authorisation holders and distributors	42
8 Information services for forest protection	45
9 Labelling phrases and further conditions	47
9.1 Labelling according to CLP Regulation	47
9.2 Instructions for operator protection	48
9.3 Instructions for water protection	51
9.4 Labelling with regard to the effects on bees	53
9.5 Labelling with regard to the effects on beneficial organisms	53
9.6 Other instructions and information	54
9.7 Pre-harvest intervals – explanations.....	57

10	Index	58
10.1	Index of active substances	58
10.2	Index of plant protection products	58

1 Einleitung

Dieses Verzeichnis enthält die Pflanzenschutzmittel, die vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) für das Einsatzgebiet Forst zugelassen sind. Auch speziell für Forstbauschulen, Kämpfe oder Forstpflanzengärten ausgewiesene Anwendungen sind in diesem Teilverzeichnis aufgeführt. Ansonsten dürfen in forstlichen Vermehrungseinrichtungen auch Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die eine Zulassung für Zierpflanzen haben (siehe Teil 2 des Pflanzenschutzmittel-Verzeichnisses). Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit sind in diesen Fällen in der Regel aber nicht in Forstkulturen geprüft, so dass vor einer großflächigen Anwendung dieser Mittel eine Probebehandlung durchgeführt werden sollte.

Zu den einzelnen Pflanzenschutzmitteln werden die wichtigsten Zulassungsdaten genannt, weiterhin die gefahrstoffrechtliche Kennzeichnung, die Einstufung bezüglich der Bienengefährdung, mit der Zulassung festgesetzte Anwendungsbestimmungen, Auflagen und Wartezeiten, sowie Hinweise zur Anwendung. Aus Platzgründen erscheinen viele Angaben in kodierter Form; die zugehörigen Klartexte stehen in Kapitel 9.

Ausweitung der Zulassung auf geringfügige Verwendungen

Das BVL kann auf Antrag den Geltungsbereich von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen ausweiten. Grundlage dafür ist Artikel 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Auch diese Anwendungen sind in diesem Verzeichnis enthalten. Das Verfahren sieht in diesen Fällen keine Prüfung auf Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit vor. Für Schäden, die bei der Verwendung des Pflanzenschutzmittels in diesen Anwendungen aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Pflanzenunverträglichkeit entstehen, haftet der Anwender selbst. Einzelfallgenehmigungen der Bundesländer nach § 22(2) Pflanzenschutzgesetz sind dagegen nicht aufgeführt.

Luftfahrzeuganwendung

Pflanzenschutzmittel, die das BVL gemäß § 18(3) Nr. 1 Pflanzenschutzgesetz für die Anwendung mit Luftfahrzeugen zugelassen hat, sind mit dieser Anwendungstechnik in diesem Verzeichnis aufgeführt. Genehmigungen gemäß § 18(3) Nr. 2 Pflanzenschutzgesetz erscheinen dagegen nicht in diesem Verzeichnis, sondern in einer separaten Liste, die im Internet des BVL abrufbar ist (www.bvl.bund.de/infopsm). Zu beachten ist, dass die Luftfahrzeuganwendung zusätzlich eine Genehmigung der zuständigen Länderbehörde erfordert.

Parallelhandel

Pflanzenschutzmittel, die in einem Mitgliedstaat der EU zugelassen sind und in der Zusammensetzung mit einem in Deutschland zugelassenen Mittel (Referenzmittel) übereinstimmen, benötigen keine eigene Zulassung, aber eine Genehmigung des BVL für den Parallelhandel. Diese Parallelhandelsmittel sind in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt. Eine Liste der genehmigten Parallelhandelsmittel ist im Internet des BVL verfügbar (www.bvl.bund.de/infopsm).

2 Die Tabellen des Verzeichnisses

Das Verzeichnis ist gegliedert nach Wirkungsbereichen (Fungizide, Mittel zum Wundverschluss, Insektizide usw.). Innerhalb eines Wirkungsbereichs erfolgt die Sortierung alphabetisch nach dem Wirkstoffnamen bzw. der Wirkstoffkombination und dann nach der Handelsbezeichnung der Mittel. Hat ein Mittel mehrere Wirkungsbereiche, dann erscheint es mehrfach. Wenn ein Mittel eine erneute Zulassung erhält, ändert sich die Zulassungsnummer in den ersten zwei Ziffern. Bei zeitlicher Überlappung sind die alte und erneute Zulassung parallel gültig und erscheinen dann in diesem Verzeichnis hintereinander. Die beiden Zulassungsgenerationen können sich im Inhalt (Anwendungsgebiete, Auflagen, etc.) unterscheiden.

2.1 Allgemeine Angaben zum Mittel

Handelsbezeichnung, Zulassungsnummer, Zulassungsinhaber, Vertriebsunternehmen

Hinter der Bezeichnung des Mittels stehen in Klammern die Zulassungsnummer und der Kode des Zulassungsinhabers. Sind nach dem Zulassungsinhaber weitere Firmenkodes genannt, so handelt es sich um Vertriebsunternehmen, die das Mittel unter derselben Bezeichnung vermarkten.

Wenn ein Mittel auch unter anderen Bezeichnungen in Verkehr gebracht wird, so sind diese Vertriebs-erweiterungen in den nächsten Zeilen aufgeführt. In diesen Fällen unterscheidet sich die Vertriebs-nummer in den beiden Ziffern nach dem Bindestrich von der Zulassungsnummer des zugehörigen Pflanzenschutzmittels.

Die vollständigen Adressen der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen stehen in Kapitel 7.

Wirkstoffgehalt

Aufgeführt ist der Gehalt für den Grundkörper und, falls zutreffend, der Gehalt für die Wirkstoffvari-ante. Wirkstoffvarianten sind z. B. Ester oder Salze. Einige Wundverschlussmittel und Wildrepellents enthalten keinen spezifischen Wirkstoff. In diesen Fällen erscheinen ersatzweise die Sammelbezeich-nungen „Baumwachse, Wundbehandlungsmittel“ bzw. „Wildschadenverhütungsmittel“.

Formulierung

Unter der Formulierung versteht man die Art der Zubereitung des handelsfertigen Produkts, z. B. als wasserdispergierbares Pulver oder Suspensionskonzentrat.

Gefahrstoffrechtliche Kennzeichnung

Die bisherigen auf der Gefahrstoffverordnung basierenden Regelungen wurden durch die Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) zum 1. Juni 2015 abgelöst.

Die CLP-Verordnung beinhaltet die Kennzeichnungselemente des internationalen GHS-Systems (glo-bal harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien):

- Signalwort („Achtung“ oder „Gefahr“)
- Gefahrensymbole (z. B. GHS06, Totenkopf mit gekreuzten Knochen)
- Gefahrenhinweise
- Sicherheitshinweise

Die neue Kennzeichnung nach CLP-Verordnung ist nur für die Mittel angegeben, die von den Zulas-sungsbehörden überprüft wurden. Die entschlüsselten Codes stehen in Kapitel 9.

Die Angaben in diesem Verzeichnis basieren auf der Überprüfung der Zulassungsunterlagen durch die Zulassungsbehörden. Diese Angaben sind nicht verbindlich, denn rechtlich werden die Vertreiber unmittelbar durch die CLP-Verordnung verpflichtet, eine eigenverantwortliche Kennzeichnung vorzu-nehmen. Deshalb kann es vorkommen, dass zwischen den Angaben in diesem Verzeichnis und der aktuellen Kennzeichnung der Mittel Differenzen bestehen. Es können auch Mittel gemäß der CLP-Verordnung gekennzeichnet sein, obwohl die Daten in diesem Verzeichnis noch fehlen.

Anwendungssicherheit, Gewässerschutz, etc.

Diese Zeilen enthalten Anwendungsbestimmungen, Auflagen und Hinweise, gegliedert nach Sach-gebieten: Anwendungssicherheit, Gewässerschutz, Bienenschutz, Nutzorganismen und Sonstiges. Die entschlüsselten Codes sind in den Kapiteln 9.2-9.6 zu finden. Anwendungsbestimmungen und Aufla-gen, die nur für bestimmte Indikationen gelten, stehen bei den Angaben zu den Anwendungen.

Anwendungsbestimmungen werden bei der Zulassung der Mittel vom BVL festgesetzt. Sie müssen in der Gebrauchsanleitung unter einer besonderen Überschrift erscheinen. In diesem Verzeichnis sind Anwendungsbestimmungen in **Fettschrift** gesetzt.

Auflagen werden ebenfalls mit der Zulassung eines Mittels vom BVL erteilt. In den meisten Fällen handelt es sich um Kennzeichnungsaufgaben.

Zulassungsende

Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln sind zeitlich befristet. Eine erneute Zulassung setzt einen entsprechenden Antrag des Zulassungsinhabers und eine Prüfung durch die Zulassungsbehörden voraus. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Zeit bis zur Erteilung der erneuten Zulassung durch eine Verlängerung überbrückt werden. Solche Verlängerungen sind in diesem Verzeichnis berücksichtigt. Endet eine Zulassung, dann gilt in der Regel eine Abverkaufsfrist von 6 Monaten und eine Aufbrauchfrist von weiteren 12 Monaten. Über Abverkaufs- und Aufbrauchfristen informiert das BVL im Internet (www.bvl.bund.de/infopsm > Übersichtsliste).

2.2 Angaben zu den Anwendungen

Zu jedem Mittel gibt es eine Tabelle mit 4 Spalten:

- Kultur/Objekt
- Schadorganismus/Zweckbestimmung
- Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen
- Kennzeichnung von Anwendungen, die auf einer Ausweitung des Geltungsbereichs der Zulassung auf geringfügige Verwendungen beruhen

Kultur/Objekt

Kulturen können einzeln, als Aufzählungen, oder durch Gruppen (ggf. mit Ausnahmen) bezeichnet sein. Neben der Kultur werden in der Tabelle ggf. Erläuterungen genannt.

Schadorganismus/Zweckbestimmung

Die Schadorganismen können ebenfalls einzeln, als Aufzählungen oder durch Gruppen (ggf. mit Ausnahmen) bezeichnet sein. Dazu werden ebenfalls Entwicklungsstadien und Erläuterungen genannt.

Maximale Zahl der Behandlungen

Wenn nicht anders vermerkt bezieht sich die Anzahl der Behandlungen auf die Bekämpfung des angegebenen Schadorganismus. In der Regel ist zusätzlich die maximale Zahl der Behandlungen in einem Jahr angegeben. Diese Zahl darf nicht überschritten werden, auch wenn das Mittel gegen verschiedene Schadorganismen hintereinander oder bei erneutem Befall eingesetzt werden soll.

Mittelaufwand

In der Regel wird der Mittelaufwand pro Flächeneinheit genannt (z. B. kg/ha oder l/ha). Ist der Aufwand als Konzentration angegeben (%), so bedeutet dies bei festen Formulierungen kg je 100 l Wasser (= Gewichts-%) und bei flüssigen Formulierungen l je 100 l Wasser (= Volumen-%).

Bei einer Reihenbehandlung ist der angegebene Mittelaufwand in kg bzw. in l/ha (ml/ha) auf die zu behandelnde Holzbodenfläche (Nettofläche) umzurechnen. Sind zum Beispiel bei 100 cm Reihenabstand die Bänder 40 cm breit und die unbehandelten Streifen dazwischen 60 cm, so ergibt sich für einen 1 ha großen Schlag eine reine Behandlungsfläche von 0,4 ha, und es ist die Mittelmenge für die tatsächlich zu behandelnde Fläche von 0,4 ha einzusetzen.

Wasseraufwand

Siehe dazu die Hinweise in Kapitel 3.

Wartezeiten

Wenn nichts Besonderes vermerkt ist, bezieht sich die Wartezeit auf die in der linken Spalte angegebene Kultur. Die Abkürzungen F und N sind in Kapitel 9.7 erläutert.

Anwendungsbestimmungen und Auflagen

Auch in dieser Rubrik sind Anwendungsbestimmungen in **Fettschrift** gesetzt.

Anwendungen aufgrund der Ausweitung der Zulassung auf geringfügige Verwendungen

Anwendungen, die auf einer Ausweitung der Zulassung auf geringfügige Verwendung beruhen, sind in der letzten Spalte mit einem * gekennzeichnet. Das Verfahren der Ausweitung sieht keine Prüfung auf Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit vor. Für Schäden, die bei der Verwendung des Pflanzenschutzmittels in diesen Anwendungen aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Pflanzenunverträglichkeit entstehen, haftet der Anwender selbst.

3 Praxisempfehlungen

3.1 Wasseraufwand

Der Wasseraufwand beträgt je nach Ausbringungsart, Kulturen und Geländebedingungen zwischen 200 und 600 l/ha; bei Luftfahrzeuganwendungen, soweit diese zulässig sind, liegt der Wasseraufwand zwischen 30 und 70 l/ha je nach Luftfahrzeugtyp.

4 Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten

Das Pflanzenschutzrecht enthält eine Reihe von Vorschriften, die bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten sind. Nur bei Einhaltung dieser Vorschriften ist sichergestellt, dass die gewünschte Wirkung erzielt wird, die Sicherheit für Anwender, Anwohner und Verbraucher gewährleistet ist, und die Umwelt nicht unverträglich belastet wird. Nachfolgend werden die wichtigsten Bestimmungen wiedergegeben.

4.1 Gute fachliche Praxis

Gemäß dem Pflanzenschutzgesetz ist bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach guter fachlicher Praxis zu verfahren. Gute fachliche Praxis bedeutet u. a.:

- Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nur, wenn es unter Beachtung der Bekämpfungsschwellen notwendig ist
- Wahl eines geeigneten, möglichst selektiven Mittels
- Anwendung nur mit geeigneten Geräten
- Einhaltung der geltenden Mindestabstände zum Schutz von Anwohnern und Umstehenden
- keine Überschreitung der zugelassenen Aufwandmenge und Anzahl der Behandlungen
- Beachtung aller in der Gebrauchsanleitung genannten Vorsichtsmaßnahmen
- Einhaltung der Wartezeiten

4.2 Allgemeine Anwendungsvorschriften

Das Pflanzenschutzgesetz enthält Vorschriften, die für alle Pflanzenschutzmittel gelten:

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur angewandt werden, wenn sie zugelassen sind (Ausnahmen betreffen u. a. die Aufbrauchfristen nach Zulassungsende).
- Die Anwendung darf nur in zugelassenen oder genehmigten Anwendungsgebieten erfolgen; das „Anwendungsgebiet“ ist die Kombination aus der Kultur – auch unter Berücksichtigung des Verwendungszwecks der Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse – und dem Schadorganismus bzw. dem sonstigen Zweck, zu dem das Pflanzenschutzmittel angewendet werden soll.
- Die Anwendungsbestimmungen sind einzuhalten.
- Wer Pflanzenschutzmittel beruflich anwendet, muss über die notwendige Sachkunde verfügen.
- Im Haus- und Kleingartenbereich dürfen ohne Sachkundenachweis nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, die für nichtberufliche Anwender zugelassen sind. Sie sind gekennzeichnet mit dem Hinweis „Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig“. Anwendbar sind auch noch Pflanzenschutzmittel, die gemäß der früheren Regelung mit der Angabe „Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig“ gekennzeichnet sind.
- Betriebsleiter sind verpflichtet, Aufzeichnungen über den Pflanzenschutzmitteleinsatz zu führen.
- Pflanzenschutzmittel dürfen im Freiland nur auf unbefestigten landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angewendet werden. Für andere Flächen, z. B. Straßen, Felldraine, Wegränder, Böschungen, Betriebsflächen, Garagenzufahrten und Stellplätze, ist eine Ausnahmegenehmigung der zuständigen Länderbehörde erforderlich.
- In oder unmittelbar an Gewässern ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ebenfalls nur mit einer Ausnahmegenehmigung zulässig.
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit Luftfahrzeugen ist grundsätzlich verboten. Wenn es keine vergleichbaren anderen Möglichkeiten gibt, kann die zuständige Behörde eine entsprechende Genehmigung erteilen. Genehmigungen sollen nur zur Bekämpfung von Schadorganismen in Steillagen des Weinbaus und im Kronenbereich von Wäldern erteilt werden.

Verstöße gegen diese Vorschriften stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit Bußgeld geahndet werden.

4.3 Anwendungsverbote und -beschränkungen

Die Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung enthält Verbote, Beschränkungen und besondere Abgabebedingungen für Pflanzenschutzmittel mit bestimmten Wirkstoffen. Soweit relevant sind die Verbote und Beschränkungen bei der Zulassung berücksichtigt.

4.4 Schutz des Naturhaushaltes

Bienenschutz

Honigbienen, aber auch Wildbienen und Hummeln, sind wegen ihrer Bestäubungstätigkeit bei allen Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln zu schützen. Einige Pflanzenschutzmittel sind auch für Bienen gefährlich. In diesem Verzeichnis ist die Einstufung bezüglich der Bienengefährlichkeit jeweils vermerkt. Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; das gilt auch für Unkräuter. Im Umkreis von 60 Metern um einen Bienenstand dürfen bienengefährliche Pflanzenschutzmittel während des täglichen Bienenfluges nur mit Zustimmung des Imkers angewendet werden. Die Bienenschutzverordnung ist zu beachten. Nach Möglichkeit sollten Pflanzenschutzmittel bevorzugt werden, die als „nichtbienengefährlich“ eingestuft sind. Dabei sollten Anwendungen auch nichtbienengefährlicher Mittel in die offene Blüte vermieden oder in die Abendstunden verlegt werden. Pflanzenschutzmittel sollten nicht in Wasserpfützen gelangen, und beim Angießen von Pflanzenschutzmitteln sollten sich keine Pfützen bilden. Dies gilt besonders auch für Mittel gegen Ameisen, die in der Regel auch schädlich für Honigbienen sind.

Schutz von Wild- und Haustieren

Bei einigen Mitteln sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz von Wildtieren und Haustieren zu beachten. So dürfen viele Schneckenmittel nicht in Häufchen ausgelegt werden. Besondere Umsicht erfordert der Umgang mit Bekämpfungsmitteln gegen Nagetiere, da diese durchweg für Säugetiere und Vögel giftig sind. Praktisch alle Nagetierköder müssen in Köderstationen ausgelegt oder in die Gänge der Nager gebracht werden, damit andere Tiere keinen Zugang haben. Maulwürfe sind durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt; ihre Bekämpfung ist nur mit einer Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde zulässig.

Schutz von Bodenorganismen

Der Schutz der Bodenorganismen ist wichtig für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, da ein reiches Bodenleben den Abbau und Umbau organischer Substanz in wertvolle Humusbestandteile fördert. Pflanzenschutzmittel, die eine schädigende Wirkung auf die untersuchten Arten (wie Regenwürmer, Spinnen und Insekten) haben, werden auf der Packung und in der Gebrauchsanleitung entsprechend gekennzeichnet. Zum Schutz von Regenwürmern oder anderen Nichtzielorganismen kann darüber hinaus auch ein zeitlicher Mindestabstand zwischen den Anwendungen vorgeschrieben sein, damit sich geschädigte Populationen wieder erholen können.

Schutz von Nützlingen

Alle Pflanzenschutzmittel werden bezüglich ihrer Auswirkungen auf Nützlinge gekennzeichnet. Dazu gehören z. B. Schlupfwespen als natürliche Feinde von Blattläusen, Raubmilben als natürliche Feinde von Spinn- und Rostmilben, und Spinnen als unspezialisierte natürliche Feinde von kleinen Insekten und Spinnentieren. Der Kennzeichnungstext informiert darüber, ob das jeweilige Mittel als nichtschädigend, schwachschädigend oder schädigend eingestuft wird. Nach Möglichkeit sollten solche Pflanzenschutzmittel bevorzugt verwendet werden, die als nichtschädigend für Nützlinge eingestuft sind.

Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser

Pflanzenschutzmittel können über verschiedene Wege in angrenzende Gewässer eingetragen werden und deren besonders empfindliche Lebensgemeinschaften schädigen. Bei der Spritzanwendung ist auch bei geringen Windstärken mit der Abdrift von Pflanzenschutzmitteln zu rechnen. Pflanzenschutzmittel können nach Niederschlägen oder künstlicher Beregnung von geneigten Flächen abgeschwemmt werden. Auch die mittelbare Belastung von Gewässern über Regenwasserkanäle, Drainagen und andere Vorfluter ist zu vermeiden. Insbesondere dürfen Pflanzenschutzmittelreste und Verpackungen nicht in Gewässer oder die Kanalisation gelangen. Einen besonderen Schutz genießt das Grundwasser. Für Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln und als relevant bewertete Abbauprodukte gilt ein Grenzwert von 0,1 Mikrogramm/Liter. Deshalb wird bei einigen Pflanzenschutzmitteln in Form einer Anwendungsbestimmung die Wirkstoffmenge begrenzt, die insgesamt pro Jahr auf einer bestimmten Fläche ausgebracht werden darf. Nur die Beachtung dieser und der sonstigen Anwendungsvorschriften stellt sicher, dass es nicht zu Überschreitungen des Grenzwerts kommt.

4.5 Wartezeiten

Die Wartezeiten sind zwischen der letzten Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. der frühestmöglichen Nutzung des Erntegutes einzuhalten; sie werden zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier festgelegt. Die Länge einer Wartezeit gestattet keinen unmittelbaren Rückschluss auf die Bedenklichkeit des angeführten Stoffes.

5 Literatur und Quellen

Gesetze und Verordnungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Rechtsvorschriften zum Pflanzenschutz aufgeführt:

- Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln
- Richtlinie 2009/128/EG über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden
- Verordnung (EG) Nr. 396/2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs
- Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen – Pflanzenschutzgesetz
- Verordnung über Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel (Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung)
- Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung
- Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Mittel (Bienenschutzverordnung)
- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung)

Viele der genannten Vorschriften sind über das Internet des BVL zugänglich:

www.bvl.bund.de > Pflanzenschutzmittel > Für Antragsteller > Rechtliche Rahmenbedingungen

Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln enthält Maßnahmen, die die bestehenden Regelungen zum Pflanzenschutz unterstützen, um Risiken, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln entstehen können, weiter zu reduzieren:

www.nap-pflanzenschutz.de

Gute fachliche Praxis

Die Grundsätze für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz sind mit einer Bekanntmachung im Bundesanzeiger veröffentlicht worden (Nr. 76a vom 21. Mai 2010). Sie können von der Internetseite des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft abgerufen werden: www.bmel.de > starke Landwirtschaft > Pflanzenbau > Pflanzenschutz

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel sind im Internetangebot des BVL zu finden: www.bvl.bund.de/infopsm

Auskunftsstellen zum praktischen Forstschutz sind in Kapitel 8 genannt.

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

6 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel

6.1 Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger (Fungizide)

Boscalid + Kresoxim-methyl

Collis (025203-00/BAS)

Wirkstoffgehalt: 200 g/l Boscalid
100 g/l Kresoxim-methyl
Formulierung: Suspensionskonzentrat
Anwenderschutz: E0005-1, SB001, SB110, SS110, SS210, SS610
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN130, NN134, NN160, NN165, NN170, NN1842
Sonstiges: –
Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz [Kämpfe und Baumschulen]	Echte Mehltaupilze	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 7 bis 10 Tage spritzen, Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW609 (5 m)	*
-----------------------------------------	--------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Quinoxifen

FORTRESS 250 (024966-00/DOW)

Wirkstoffgehalt: 250 g/l Quinoxifen
Formulierung: Suspensionskonzentrat
Anwenderschutz: E0005-1, SB001, SE110, SS110, SS210, SS610
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468, NW604**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN134, NN160, NN165, NN1842, NN191
Sonstiges: VH332
Zulassungsende: 30.04.2018

Eiche	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Kämpfe und Forstpflanzgärten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 8 bis 12 Tage spritzen, Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha in max. 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NT104, NW607 (50%: 20 m, 75%: 15 m, 90%: 10 m)	*
-------	----------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Schwefel

Kumulus WG (052273-00/BAS)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Schwefel
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 CLP-Verordnung: - | - | EUH 066, EUH 401, P501
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01, SS110
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1001, NN1002
 Sonstiges: WMFM2
 Zulassungsende: 31.12.2020

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1	
-----------------------------------------	----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Netzschwefel Stulln (050006-00/RAG)

Netz-Schwefelit WG (050006-60/RAG; NEU)

Wirkstoffgehalt: 796 g/kg Schwefel
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 CLP-Verordnung: - | - | EUH 066, EUH 401, P501
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01, SS110
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1001, NN1002
 Sonstiges: VH302, WMFM2
 Zulassungsende: 31.12.2020

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1	
-----------------------------------------	----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

THIOVIT JET (050498-00/SYD; HOR)

COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet (050498-63/SYD; COM)

Mehltau-Frei Asulfa Jet (050498-64/SYD; SHB)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Schwefel
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 CLP-Verordnung: - | - | EUH 066, EUH 401
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01, SS110
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1001, NN1002
 Sonstiges: VH302, WMFM2
 Zulassungsende: 31.12.2020

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1	
-----------------------------------------	----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

6.2 Mittel gegen Insekten (Insektizide)

Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm ABTS-351 (Stamm HD-1)

Dipel ES (024080-00/SCF; CHD)

BACTOSPEINE ES (024080-60/SCF; NUD)

Universal-Raupenfrei Lizetan (024080-61/SCF; SLS)

Wirkstoffgehalt: 33,2 g/l Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm ABTS-351 (Stamm HD-1) (17600 IU/mg)
 Formulierung: Dispersion in Öl (ölhaltiges Suspensionskonzentrat)
 CLP-Verordnung: Achtung | GHS07 | EUH 208-0135, EUH 401, H317
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SF245-01, SS110, SS2101, SS530, SS610
 Gewässerschutz: **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN134, NN160, NN161, NN165, NN166, NN170, NN180, NN181, NN182, NN1842
 Sonstiges: VA302, WMI11
 Zulassungsende: 31.12.2021

Laubholz	Gemeiner Goldafer (Raupen)	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,9 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1	
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen, ausgenommen Eulenarten (Noctuidae)	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1	
Laubholz, Nadelholz	Schwammspinner (Raupen)	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten, 2 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642-1	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

lambda-Cyhalothrin

KARATE FORST flüssig (005618-00/SYD)

Wirkstoffgehalt: 100 g/l lambda-Cyhalothrin
 Formulierung: Kapselsuspension
 CLP-Verordnung: Gefahr | GHS08 | EUH 208-0098, EUH 208-0107, EUH 401, H302, H317, H332, H334, P101, P102, P261, P270, P271, P280, P302+P352, P308+P310, P362, P405, P501
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SE110, SE120, SF177, SF245-01, SF604, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, SS610, ST104, ST1222
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6623, NB6641
 Nutzorganismen: NN165, NN270, NN330, NN3303, NN361, NN3842, NN391
 Sonstiges: VA215
 Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz [Behandlungen nur auf Holzlagerplätzen und entlang von Waldwegen]	Sägehörniger Werftkäfer (Hylecoetus dermestoides)	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,02 l/m ³ in 5 l Wasser/m ³ Wartezeit: N NW608-1 (30 m), NW646	*
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,2 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer (Imago)	Freiland, Fangholzhaufen bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	*

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Blattläuse, Blattfressende Käfer, Nadelfressende Käfer, ausgenommen Maikäfer	auf Jungwuchsf lächen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen oder sprühen, nur mit Bodengeräten, 75 ml/ha in 300 l Wasser/ha Wartezeit: F NW608 (40 m)	
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen	auf Jungwuchsf lächen nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen oder sprühen, nur mit Bodengeräten, 75 ml/ha in 300 l Wasser/ha Wartezeit: F NW608 (40 m)	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland vor dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 tauchen, zum Schutz im Pflanzjahr: 0,5 % Wartezeit: F NW642	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Zangen- oder Gabeldüse, Pflanzengröße bis 60 cm: 0,5 % in 25 bis 40 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: F NW608 (5 m)	

Cypermethrin

FORESTER (006439-00/CAG)

Cyberkill Forst (006439-60/CAG; PLA)

Wirkstoffgehalt: 100 g/l Cypermethrin
 Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SE110, SF177, SF245-01, SF604, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, SS610, ST2202
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6611
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: WMI3A
 Zulassungsende: 31.10.2018

Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (40 m), NW647 , VA215, VA452	
---------------------	-------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (40 m), NW647 , VA215, VA452	
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (40 m), NW647 , VA215, VA452	
Nadelholz (Pflanzengröße bis zu 60cm)	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland bei Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, mit Zangen- oder Gabeldüse, 2 % in 10 bis 20 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW608 (20 m), VA215, VA452	

alpha-Cypermethrin

Fastac Forst (024012-00/BAS; BAS9)

Fastac Forst Profi (024012-60/BAS)

Wirkstoffgehalt: 15 g/l alpha-Cypermethrin
 Formulierung: Suspensionskonzentrat
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SF1891, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: NO683, VA215
 Zulassungsende: 31.07.2018

Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, tropfnass bis 12 Wochen Schutzdauer: 1 % 12-24 Wochen Schutzdauer: 2 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
---------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer (Imargo)	Freiland, Fangholzhaufen bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 2 % in 3 bis 5 l Wasser/m ³ bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	*
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass bei Einzelstämmen: 1 % bei lagerweiser Behandlung (Langholz): 1 % bei Schichtholz: 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m ³ , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Prachtkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 2 % zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
Laubholz, Nadelholz	Bockkäfer-Arten	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass bis 12 Wochen Schutzdauer: 1 % 12-24 Wochen Schutzdauer: 2 % zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N NW608 (30 m), NW646	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland vor dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1 tauchen, 4 % in 10 bis 20 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW642	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, mit Zangen- oder Gabeldüse, Pflanzengröße bis 50 cm: 4 % in 25 bis 40 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW608 (10 m)	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Storanet (007598-00/BAS)

Wirkstoffgehalt: 1,57 g/kg alpha-Cypermethrin
 Formulierung: Insektennetz, behandelt
 CLP-Verordnung: Achtung | GHS09 | EUH 401, H400, H410
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SB193, SF300, SS1201, SS2204
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW467**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN1001, NN1002
 Sonstiges: NT181, **NT800**, WMI3A
 Zulassungsende: 31.07.2018

Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, Prachtkäfer, Bockkäfer-Arten	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer oder bei festgestellter Gefährdung oder bei Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen maximal 50 m ² Netz/Einzelstamm, Der Mittelaufwand entspricht dem Netzaufwand Wartezeit: N NW704
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, Prachtkäfer, Bockkäfer-Arten	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer oder bei festgestellter Gefährdung oder bei Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen maximal 100 m ² Netz/Schichtholzpolter, Der Mittelaufwand entspricht dem Netzaufwand Wartezeit: N NW704
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, Prachtkäfer, Bockkäfer-Arten	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer oder bei festgestellter Gefährdung oder bei Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen maximal 200 m ² Netz/Langholzpolter, Der Mittelaufwand entspricht dem Netzaufwand Wartezeit: N NW704

TRINET P (007691-00/BAS)

Wirkstoffgehalt: 1,5 g/kg alpha-Cypermethrin
 Formulierung: Insektennetz, behandelt
 CLP-Verordnung: Achtung | GHS07, GHS09 | EUH 401, H315, H319, H400, H410
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SB193, SE1201, SF300, SS1201, SS2204
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW467**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN1001, NN1002
 Sonstiges: NT181, WMI3A
 Zulassungsende: 31.07.2018

Nadelholz	Buchdrucker (Ips typographus) [zur Reduktion der Borkenkäferpopulationsdic hte]	Freiland bei festgestellter Gefährdung, vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 aufstellen, Pyramidenfalle, 8 Netze/ha mindestens 3 Netze/100 m Wartezeit: N NW704
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Pirimicarb

Pirior Granulat (052470-00/SYD; BAS, CEL, SPU) PIRIMAX (052470-60/SYD)

Wirkstoffgehalt: 500 g/kg Pirimicarb
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 Anwenderschutz: E0005-2, SB001, SB110, SF1891, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS421, SS422, SS530, SS610, ST1212, ST1222
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**, **NW604**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN134, NN270, NN3842, NN391, NN410
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 31.07.2017

Laubholz, Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen, Forstpflanzgärten und Kämpe]	Blattläuse	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 7 bis 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten Pflanzengröße bis 50 cm: 0,25 kg/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,375 kg/ha Pflanzengröße über 125 cm: 0,5 kg/ha Wartezeit: N NT101 (Pflanzenhöhe über 125 cm), NW608 (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm, 10 m), NW608 (Pflanzenhöhe über 125 cm, 15 m), NW609 (Pflanzenhöhe bis 50 cm, 5 m), VA215, VA452	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

6.3 Mittel gegen Unkräuter (Herbizide)

Clethodim

Select 240 EC (024366-00/AAP1; RYS)

Wirkstoffgehalt: 240 g/l Clethodim
 Formulierung: Kombi-Packung, flüssig/flüssig
 CLP-Verordnung: Gefahr | GHS07, GHS08, GHS09 | EUH 208-0092, EUH 401, H304, H319, H336, H410, P101, P102, P261, P280, P301+P310+P331, P305+P351+P338, P337+P313, P403+P233, P405, P501
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1001, NN3002
 Sonstiges: VH393, WH951, WMA
 Zulassungsende: 31.12.2024

Laubholz, Nadelholz	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (12-29)	Freiland ab Pflanzjahr, vor dem Austrieb oder nach dem Austrieb max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Spritzschirm, 0,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha vorgeschriebene Mischung mit Actirob B (005288-00), 1 l/ha Wartezeit: N NT108 , NW642-1, WH9161, WP734	
---------------------	-----------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Flazasulfuron

CHIKARA (004837-00/ISK; BAY, SPU) KATANA (004837-60/ISK; BCP)

Wirkstoffgehalt: 250 g/kg Flazasulfuron
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SS110, SS2202
 Gewässerschutz: NW262, NW265, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN134, NN165
 Sonstiges: WH951, WMB
 Zulassungsende: 31.01.2018

Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen]	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland Frühjahr, bis Knospenaufbruch, bei 10-20 cm Unkrauthöhe max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 200 g/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NG405, NT106, NW605 (50%: 5 m, 75%: 5 m, 90%: *), NW606 (10 m), NW706 , SF1891	*
Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen]	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland nach dem Austrieb, während der Vegetationsperiode, bei 10-20 cm Unkrauthöhe max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 200 g/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NG405, NW706 , SF1891	*

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Fluazifop-P

Fusilade MAX (024847-00/SYD)

TRIVKO (024847-61/SYD)

Wirkstoffgehalt: 107 g/l Fluazifop-P (als 125 g/l Butylester)
 Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat)
 CLP-Verordnung: Achtung | GHS07, GHS08, GHS09 | EUH 208-0169, EUH 401, H315, H319, H335, H361d, H400, H410
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN1001, NN3002
 Sonstiges: WH951, WMA
 Zulassungsende: 31.12.2022

Laubholz, Nadelholz	Gemeine Quecke, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjähriges Rispengras (12-14)	auf Jungwuchsflächen, auf Kahlflächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs vor der Beerenblüte max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NT103 , NW642-1	*
Laubholz, Nadelholz	Gemeine Quecke, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjähriges Rispengras (12-14)	Kämpfe und Forstpflanzgärten nach dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N NT103 , NW642-1	*

Glyphosat

BARCLAY GALLUP BIOGRADE 360 (006173-00/BCL)

Barbarian Biograde 360 (006173-60/BCL)

Plantaclean Label XL (006173-61/BCL; PLA)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
 Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Kahlflächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216, WH914	
---------------------	---------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

BARCLAY GALLUP BIOGRADE 450 (006321-00/BCL)
Plantaclean 450 Premium (006321-60/BCL; PLA)

Wirkstoffgehalt: 450 g/l Glyphosat
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
 Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402, NT101 , NW642, VA215, VA216, WH914
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BARCLAY GALLUP HI-AKTIV (006404-00/BCL)
TRUSTEE HI-AKTIV (006404-60/BCL; SUD1)

Wirkstoffgehalt: 490 g/l Glyphosat
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
 Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN400
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,7 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402, NT101 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Boom efekt (006763-00/PIN; UPL1)
Cliness (006763-60/PIN; NUD)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 485,8 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01
 Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN2001, NN2002
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz	Stockholz	Freiland Mai bis Dezember max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, Einzelpflanzenbehandlung, 1,5 l in 10 l Wasser maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur 5 l/ha Wartezeit: auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NW642, WH914
----------	-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402, NT101 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Laubholz	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, mit Abschirmung, 3 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG412 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	

Clinic TF (006281-00/NUD; LOT)

Lotus Clinic Top (006281-60/NUD; LOT)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 485,6 g/l Isopropylamin-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 CLP-Verordnung: - | GHS09 | EUH 401, H411
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01
 Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN2001, NN3002
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2023

Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode, August bis September, nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402, NT109 , NW642-1, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November, nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642-1, VA215, VV216, WH9161	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Dominator 480 TF (006923-00/ALB1)
Landmaster Supreme 480 TF (006923-61/ALB1)
Purgarol TF (006923-60/ALB1; SPU)
Rosate Supreme 480 TF (006923-62/ALB1)

Wirkstoffgehalt: 480 g/l Glyphosat (als 608 g/l Dimethylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
CLP-Verordnung: – | – | EUH 401, H412, P501
Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN1001, NN3002
Sonstiges: VH368, WMG
Zulassungsende: 31.12.2022

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfleichen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402, NT101 , NW642-1, VA215, VA216, WH914
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Durano (052389-00/MOT; SPU)
Amega (052389-80/MOT; NUD)
Cardinal (052389-69/MOT)
Clinic (052389-72/MOT; CFP)
Clinic free (052389-74/MOT; NLI)
DURANO TF (052389-83/MOT)
Figaro TF (052389-81/MOT; BCP)
Glyfosate 360 TF (052389-61/MOT; RET)
Glyper (052389-71/MOT; ALL, AUS)
Glyphogan (052389-75/MOT; ADD)
Landmaster TF (052389-84/MOT; ALB1)
Profi 360 (052389-82/MOT; ADD)
Profi Glyphosat (052389-73/MOT; NLI)
Rosate 360 TF (052389-60/MOT; ALB1)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 480 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
CLP-Verordnung: – | – | EUH 401
Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN165, NN1842, NN270
Sonstiges: VH352
Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsfleichen während der Vegetationsperiode; Mai bis Juni; ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WP743
---------------------	---------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WP742	

Glyfos Dakar (005937-00/CHE; CHD)
Roundup TURBOplus (005937-60/CHE; MOT)
Unkraut-Frei Glyfos Dakar (005937-61/CHE; SHB)

Wirkstoffgehalt: 680 g/kg Glyphosat (als 748,4 g/kg Ammonium-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Granulat
CLP-Verordnung: Achtung | GHS07 | EUH 208-0127, EUH 208-0179, EUH 401, H317, H332, H335, H412, P101, P102, P261, P280, P302+P352, P308+P313, P362+P364, P405, P501
Anwenderschutz: SB001, SB110, SE120, SF245-01, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, ST1203
Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN165, NN170, NN1842
Sonstiges: VH368, WMG
Zulassungsende: 31.12.2020

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 1,6 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 1,6 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,65 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfleichen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,65 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642, VA215, VA216, VA452	
---------------------	-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Glyfos SUPREME (005924-00/CHE; CHD)
Dr. Stähler Unkraut-Frei Glyfos Premium (005924-60/CHE; CHD)
Glyfos Premium (005924-61/CHE; CHD)
Unkraut-Frei Glyfos Premium (005924-62/CHE; SHB)

Wirkstoffgehalt: 450 g/l Glyphosat (als 607 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01
Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN165, NN1842
Sonstiges: VH368, WMG
Zulassungsende: 31.12.2019

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 2,4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November, nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfleichen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT102 , NW642, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfleichen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September, nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F NT102 , NW642, VA215, VA216	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Glyfos TF Classic (024162-00/CHE; CHD)
Bayer Garten Unkrautfrei (024162-73/CHE; BAY)
Bayer Garten Unkrautfrei Keeper (024162-74/CHE; BAY)
Compo Filatex Unkraut-frei (024162-65/CHE; COM)
Detia Total - Neu Unkrautmittel (024162-63/CHE; DET)
Gabi Unkrautvernichter (024162-62/CHE; DET)
gartenkraft Unkraut-Frei (024162-76/CHE; SHB)
Keeper Unkrautfrei (024162-60/CHE; BAY)
terrex Unkrautfrei (024162-75/CHE; THG)
Unkraut-Frei Glyfos (024162-77/CHE; SHB)
Vorox Unkrautfrei (024162-68/CHE; SPU)
WEEDKILL (024162-71/CHE; HWR)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
CLP-Verordnung: – | GHS09 | EUH 401, H411, P501
Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01
Gewässerschutz: **NG352**, NW261, NW262, NW265, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN168
Sonstiges: VH352, VH368, VH372
Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsfleichen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NW642-1, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsfleichen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte ausgenommen Lärche, Douglasie: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642-1, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfleichen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642-1, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfleichen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642-1, VA215, VA216	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

MON 79351 (006921-00/MOT)
Roundup Express (006921-60/MOT)

Wirkstoffgehalt: 480 g/l Glyphosat (als 588 g/l Kalium-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
CLP-Verordnung: – | GHS09 | EUH 208-0156, EUH 401, H411
Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610
Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN130, NN165, NN170, NN1842, NN234
Sonstiges: VH368, WMG
Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 3,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F NG402 , NW642-1, VA215, VA216, WH914, WP743
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Adlerfarn, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit tragbaren Geräten, 3,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402 , NW642-1, VA215, VA216, WH914

Rosate Eco 360 TF (005036-00/ALB1)
Berghoff Glyphosate ULTRA (005036-61/ALB1; CBA)
CLEAN UP techno (005036-63/ALB1; PLA)
DOMINATOR ULTRA (005036-62/ALB1)
Landmaster Classic 360 TF (005036-64/ALB1)
Purgarol (005036-60/ALB1; SPU)
Rosate Classic 360 TF (005036-65/ALB1)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
Anwenderschutz: SB001, SB010
Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**, NW642
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN130, NN164, NN165, NN1842, NN270
Sonstiges: –
Zulassungsende: 31.12.2017

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F NT101 , VA215, VA216, WH914
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Roundup PowerFlex (006149-00/MOT)

Wirkstoffgehalt: 480 g/l Glyphosat (als 588 g/l Kalium-Salz)
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
 CLP-Verordnung: - | GHS09 | EUH 208-0156, EUH 401, H411, P501
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610
 Gewässerschutz: **NG352**, NW262, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN165, NN170, NN2842
 Sonstiges: VH368, WMG
 Zulassungsende: 31.12.2022

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsf lächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 3,75 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG402, NT103 , NW642-1, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 3,75 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F Kräuter (trocken): F NG402, NT103 , NW642-1, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Stockholz	Freiland max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung, 33 % maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 7,5 l/ha Wartezeit: N NW642-1	*
Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland September bis November nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 2,25 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F Kräuter (trocken): F NT103 , NW642-1, VA215, VA216, WH9161, WP742	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Roundup Ultra (024142-00/MOT)
Etisso Total Unkrautfrei ultra (024142-61/MOT; FRU)
Klick&GO Roundup LB Plus (024142-65/MOT; CEL)
Klick&GO Total-Unkrautfrei (024142-66/MOT; CEL)
Raiffeisen gartenkraft Total Unkraut-Frei (024142-64/MOT; FRU)
Roundup LB Plus (024142-60/MOT; CEL)
Roundup Roto (024142-63/MOT; SPU)
Roundup Solid (024142-67/MOT)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat
Anwenderschutz: HS110, SB001, SB010, SS110
Gewässerschutz: **NG352**, NW262, NW265, **NW468**
Bienenschutz: NB6641
Nutzorganismen: NN130, NN165, NN270, NN2842
Sonstiges: VH350, VH368, WMG
Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, VA216, WH914	
Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT101 , NW642, VA215, WH916, WP742	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Isoxaben

FLEXIDOR (043673-00/DOW)

Wirkstoffgehalt: 500 g/l Isoxaben
 Formulierung: Suspensionskonzentrat
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01, SS110, SS2202
 Gewässerschutz: NW264, NW265, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN165
 Sonstiges: WML
 Zulassungsende: 31.12.2021

Laubholz, Nadelholz [Ab 1. Standjahr]	Gemeines Hirtentäschel, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Senf	auf Jungwuchsflächen vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, auf unkrautfreien Boden: 1 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG405, NT103, NW605 (50%: 5 m, 75%: 5 m, 90%: *), NW606 (5 m), NW706
Laubholz, Nadelholz [Ab 1. Standjahr]	Gemeines Hirtentäschel, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Senf	Verschulbeete und Quartiere vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Reihenbehandlung, nur mit Bodengeräten, auf unkrautfreien Boden: 1 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NG405, NT103, NW605 (50%: 5 m, 75%: 5 m, 90%: *), NW606 (5 m), NW706

Propyzamid

Cohort (007276-00/ADD)

Wirkstoffgehalt: 400 g/l Propyzamid
 Formulierung: Suspensionskonzentrat
 CLP-Verordnung: Achtung | GHS08, GHS09 | EUH 401, H351, H400, H410
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SF245-01, SS110, SS2101, SS2202, SS610
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN161, NN165
 Sonstiges: WMK1
 Zulassungsende: 31.01.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Vogel-Sternmiere, Kleine Brennnessel, Große Brennnessel	auf Jungwuchsflächen Spätherbst bis Winter, frühestens 1 Monat nach dem Anpflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,75 l/ha in 400 bis 900 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F NT103, NW642-1, VA215, VA216, VA452, WH9161
---------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Setanta Flo (007222-00/MTA1)

Wirkstoffgehalt: 400 g/l Propyzamid
 Formulierung: Suspensionskonzentrat
 CLP-Verordnung: Achtung | GHS08, GHS09 | EUH 401, H351, H400, H410
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SF245-01, SS110, SS2101, SS2202, SS610
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN130, NN161, NN165
 Sonstiges: WMK1
 Zulassungsende: 31.01.2018

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Vogel-Sternmiere	auf Jungwuchsf lächen Spätherbst bis Winter, frühestens 1 Monat nach dem Anpflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,75 l/ha in 400 bis 900 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F NT103 , NW642-1, VA215, VA216, VA452, WH9161
Laubholz, Nadelholz [Forstpflanzgärten und Kämpfe]	Einkeimblättrige Unkräuter, Vogel-Sternmiere	Freiland Oktober bis Dezember, frühestens 1 Monat nach dem Verschulen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,75 l/ha in 400 bis 900 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze: F NT103 , NW642-1, VA215, VA216, VA452, WH9161

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

6.4 Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide)

Aluminiumphosphid

PHOSTOXIN WM (040784-00/DET)

Detia Wühlmaus-Killer (040784-61/DET; DGG)

DGS Wühlmaus-Killer (040784-64/DET; DGS)

Super Schachtox (040784-63/DET; FSC)

Wühlmauspille (040784-62/DET; SHB)

Wühlmaus-Tod (040784-65/DET; SPU)

Wirkstoffgehalt: 560 g/kg Aluminiumphosphid
 Formulierung: Gaserzeugendes Produkt
 Anwenderschutz: E0002, SB001, SB110, SB195, SF507, SF509, SF510, SF511, SF512, SF513, SF514, SF515, SF516, SF517, SS1201, SS2203, ST3321
 Gewässerschutz: NG237, NW262, NW264, **NW469, NW704**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: –
 Sonstiges: NH963, NT863, VA548, VS005-1, WB862, WH932
 Zulassungsende: 30.04.2017

Laubholz, Nadelholz	Scherm Maus	Freiland ganzjährig; bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 begasen auf leichten Böden: 5 Stück je 3-5 m Ganglänge auf normalen Böden: 5 Stück je 8-10 m Ganglänge Wartezeit: N WB860	*
---------------------	-------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Zinkphosphid

Detia Mäuse Giftkörner (040902-00/DET; DGG)

Feldmausköder Kwizda (040902-60/DET; KWZ)

Wirkstoffgehalt: 30,4 g/kg Zinkphosphid
 Formulierung: Fertigköder
 Anwenderschutz: SB001, SS1201
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: –
 Sonstiges: NT658, NT660, NT671, VH298, WA855, WH930, WW711
 Zulassungsende: 31.05.2017

Laubholz, Nadelholz	Feldmaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3 auslegen, verdeckt, von Giftgetreide, bis keine Annahme mehr erfolgt, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N NT661	
---------------------	----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Ratron Giftlinsen (005388-00/FRU)
Etisso Mäuse-frei Power-Sticks (005388-60/FRU)
Giftweizen GB (005388-61/FRU)

Wirkstoffgehalt: 8 g/kg Zinkphosphid
Formulierung: Granulatköder
Anwenderschutz: SB001, SB110
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW466, NW704**
Bienenschutz: NB663
Nutzorganismen: –
Sonstiges: NH950, NT658, NT660, NT671
Zulassungsende: 31.10.2017

Forstpflanzen	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, verdeckt, von Giftködern, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N NT661	
Forstpflanzen (Jungpflanzen)	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland bei Bedarf; November bis März max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streuen, gezielte Ausbringung auf von den Schadorganismen aufgesuchten Flächen im Kulturpflanzenbestand, Köderverfahren, 5 kg/ha Wartezeit: N NS648, NT647, NT649, NT662, NT666	
Forstpflanzen	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland Herbst und Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, von Giftködern, in geeigneten Köderstationen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 100 g pro Köderstelle Wartezeit: N	

Ratron Schermaus-Sticks (005389-00/FRU)
Delicia Wühlmaus-Riegel (005389-63/FRU)
Etisso Wühlmaus-frei Power-Riegel (005389-60/FRU)
Etisso Wühlmaus-Riegel (005389-64/FRU)
Quiritox WühlmausBlock (005389-65/FRU; NEU)
Raiffeisen gartenkraft Wühlmaus-Frei (005389-62/FRU; DRW)
Wühlmaus-Riegel Cumatan (005389-61/FRU; SPU)

Wirkstoffgehalt: 8 g/kg Zinkphosphid
Formulierung: Blockköder
Anwenderschutz: SB001, SB110
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**
Bienenschutz: NB663
Nutzorganismen: –
Sonstiges: NT658, NT660, NT671
Zulassungsende: 31.05.2017

Forstpflanzen	Schermaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, verdeckt, von Giftködern, Giftköder von Hand oder mit dem Schermauspflug ausbringen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 1 Stück je 3-5 m Ganglänge Wartezeit: N NT661	
---------------	-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Forstpflanzen	Schermaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, in geeigneten Köderstationen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 1 Stück pro Köderstelle Wartezeit: N	
---------------	-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Wühlmausköder WUELFEL (033366-00/CFW; CEL)

Detia Wühlmausköder Neu (033366-61/CFW; DET)

Wühlmaus-Köder (033366-62/CFW; DET)

Wühlmausköder Arrex (033366-60/CFW; CEL)

WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA (033366-63/CFW; SHB)

Wirkstoffgehalt: 24 g/kg Zinkphosphid
 Formulierung: Fertigköder
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SS1201
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW467**
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: -
 Sonstiges: NT644, NT660, **NT663**, NT667, NT671, VH298, VH352, WA855, WW711
 Zulassungsende: 31.12.2021

Forstpflanzen	Schermaus	Freiland bei Befall; ganzjährig max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, verdeckt, 5 g je 8-10 m Ganglänge Wartezeit: N NW704	
---------------	-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

6.5 Mittel zur Verhütung von Wildschäden

Blutmehl

Certosan (024267-00/FLU)

proagro Wildverbisschutz (024267-60/FLU; PRG)

WildStopp (024267-61/FLU; NEU)

Wirkstoffgehalt: 998 g/kg Blutmehl
 Formulierung: Wasserdispergierbares Pulver
 Anwenderschutz: SB001, SB010
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: –
 Zulassungsende: 31.03.2017

Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit tragbaren Geräten, 500 g/1000 Pflanzen in 5 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Bodengeräten, 20 kg/ha in 400 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 sprühen, mit motorbetriebenen, rückentragbaren Sprühgeräten, 20 kg/ha in 200 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, 500 g/1000 Pflanzen in 5 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 tauchen, 1,5 kg pro 1000 Pflanzen in 15 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Quarzsand

Versus extra (007823-00/FLU)

Wirkstoffgehalt: 298,5 g/kg Quarzsand
 Formulierung: Paste
 CLP-Verordnung: - | - | EUH 208-0101, EUH 401
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SS1201, SS2204
 Gewässerschutz: EB001-2
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: WMIUN
 Zulassungsende: 31.08.2020

Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild, Damwild, Muffelwild, Feldhase, Wildkaninchen [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst und Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1; Abstand: 6 bis 7 Monate streichen, unverdünnt, mit Bürste, 3,5 kg pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW642-1	
Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild, Damwild, Muffelwild, Feldhase, Wildkaninchen [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst und Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1; Abstand: 6 bis 7 Monate streichen, unverdünnt, mit Handschuh, 4 kg pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW642-1	

Schaffett

Trico (007136-00/KWZ)

Wirkstoffgehalt: 64,6 g/l Schaffett
 Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser
 CLP-Verordnung: - | - | EUH 208-0101, EUH 401
 Anwenderschutz: SB001, SB005, SB010, SB110, SB166, SF245-01, SS1201, SS206
 Gewässerschutz: **NW468**
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: NN2842
 Sonstiges: -
 Zulassungsende: 01.03.2020

Laubholz, Nadelholz (ab 91)	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 2 spritzen, unverdünnt, 20 l/ha Wartezeit: N NW642-1	
Laubholz, Nadelholz (01-91)	Rehwild, Rotwild [Sommerwildverbiss]	Freiland Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 2 spritzen, unverdünnt, 20 l/ha Wartezeit: N NW642-1	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Wildschadenverhütungsmittel

Arbinol B (024123-00/CHD)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Sonstige Flüssigkeiten zur unverdünnten Anwendung
 Anwenderschutz: –
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB6641
 Nutzorganismen: –
 Sonstiges: WH915
 Zulassungsende: 31.01.2018

Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland vorbeugend; Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen oder tauchen, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs- /Benadelungsgrad auf 2 l/1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland vorbeugend; Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs- /Benadelungsgrad auf 2 l/1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Sommerwildverbiss]	Freiland vorbeugend; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs- /Benadelungsgrad auf 2 l/1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	

Cervacol Extra (042409-00/CHD)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Paste
 Anwenderschutz: SB001, SS1201
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: –
 Zulassungsende: 31.08.2020

Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 4 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs- /Benadelungsgrad auf 3 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------	-----------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	GV
---------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----

Morsuvin (024223-00/FLU)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Paste
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SS1201, SS2201
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: –
 Zulassungsende: 30.09.2020

Laubholz, Nadelholz	Wild [Winterwildverbiss]	Freiland max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 6 bis 7 Monate streichen bei Ganzpflanzenbehandlung: 10 kg pro 1000 Pflanzen bei Terminaltriebbehandlung: 3 kg pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	
---------------------	--------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Wöbra (033444-00/FLU) proagro Schäl- und Fraßstopp (033444-60/FLU; PRG)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel
 Formulierung: Paste
 Anwenderschutz: SB001, SB010
 Gewässerschutz: NW466
 Bienenschutz: NB663
 Nutzorganismen: NN000
 Sonstiges: –
 Zulassungsende: 30.06.2017

Laubholz, Nadelholz	Rotwild, Damwild, Sikawild [Schälschäden]	Freiland ganzjährig bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 400 g pro Stamm Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße auf 200 g / Stamm vermindert werden Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Biber (Castor fiber) [Schälschäden]	Freiland ganzjährig bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 250 g pro Stamm Wartezeit: N	

7 Anschriften der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen

- AAP1** Arysta LifeScience S.A.S,
Route d'Artix - BP 80, 64150 Noguères
Frankreich
Tel.: 559 609292
Fax: 559 609299
- ADD** ADAMA Deutschland GmbH,
Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln
Tel.: 02203 5039-000
Fax: 02203 5039-111
info@adama.com
- ALB1** Albaugh UK Limited Trafalgar Square,
1 Northumberland Avenue,
WC2N 5BW London
Vereinigtes Königreich (UK)
Tel.: 20 3551-2580
Fax: 20 7872-5611
- ALL** Allagri BV,
Sourethweg 1, 6422 PC Heerlen
Niederlande
- AUS** Austrital Comércio Internacional de
Comércio Internacional de Produtos,
Avenida Arriaga 77 -506,
9000-060 Funchal
Portugal
Tel.: 91 232718
Fax: 91 232715
- BAS** BASF SE E-APE/DT, Li 556,
Speyerer Straße 2, 67117 Limburgerhof
Tel.: 0621 6027300
Fax: 0621 606627300
- BAS9** BASF Agro B.V. Wädenswil Branch,
Moosacherstr. 2, 8820 Wädenswil/Au
Schweiz
- BAY** Bayer CropScience Deutschland GmbH
Registrierung & PGA,
Elisabeth-Selbert-Straße 4 a,
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 2076-0
Fax: 02173 2076-451
- BCL** Barclay Chemicals Manufacturing Ltd
Damastown Way Damastown Industrial
Park, Mulhuddart, 15 Dublin
Irland
Tel.: 1 8112900
Fax: 1 8224678
info@barclay.ie
- BCP** Belchim Crop Protection
Zweigniederlassung Deutschland,
Wollenweberstraße 22, 31303 Burgdorf
Tel.: 05136 92038-0
Fax: 05136 92038-50
- CAG** Arysta LifeScience Benelux Sprl.,
Rue de Renory 26, 4102 Ougree
Belgien
Tel.: 4385 9711
Fax: 4385 9797
info@agriphar.com
- CBA** Caspar Berghoff KG,
Möhnestraße 203, 59581 Warstein
Tel.: 02925 9704-0
Fax: 02925 9704-20
webmaster@berghoff-online.de
- CEL** Scotts Celaflor GmbH,
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 30,
55130 Mainz
Tel.: 06131 2106-0
Fax: 06131 2106-384
- CFP** Nufarm S. A., 28 Boulevard Camelinat,
92233 Gennevilliers Cedex
Tel.: 140 855050
Fax: 147 922545
- CFW** Chemische Fabrik Wülfel GmbH & Co
KG, Hildesheimer Straße 305,
30519 Hannover
Tel.: 0511 98496-0
Fax: 0511 98496-40
cfw@wuelfel.de
- CHD** Cheminova Deutschland GmbH & Co.
KG, Stader Elbstraße 26, 21683 Stade
Tel.: 04141 9204-0
Fax: 04141 9204-210
info@cheminova.de
- CHE** Cheminova A/S,
Thyboronvej 78, 7673 Harboore
Dänemark
Tel.: 9690 9690
Fax: 9690 9691
info@cheminova.dk
- COM** COMPO GmbH,
Gildenstraße 38, 48157 Münster
Tel.: 0251 3277-0
Fax: 0251 326225
info@compo.de
- DET** Detia Freyberg GmbH,
Dr.-Werner-Freyberg-Straße 11,
69514 Laudendbach
Tel.: 06201 708-0
Fax: 06201 708-427
zulassung@detia-degesch.de

- DGG** Detia Garda GmbH,
Dr.-Werner-Freybergstraße 11,
69514 Laudenbach
Tel.: 06201 708-0
Fax: 06201 708-205
- DGS** Deutsche Gesellschaft für
Schädlingsbekämpfung,
Dr. Werner Freyberg Straße 11,
69514 Laudenbach
Tel.: 06201 708-0
Fax: 06201 708-205
- DOW** Dow AgroSciences GmbH,
Truderingerstraße 15, 81677 München
Tel.: 089 45533-0
Fax: 089 45533-111
- DRW** Deutsche Raiffeisen Warenzentrale
GmbH,
Reuterweg 51 -53, 60323 Frankfurt
Tel.: 069 71510
info@drwz.de
- FLU** FLÜGEL GmbH, Westerhöfer Straße 45,
37520 Osterode am Harz
Tel.: 05522 3191-0
Fax: 05522 3191-28
info@fluegel-gmbh.de
- FRU** frunol delicia GmbH,
Hansastraße 74 b, 59425 Unna
Tel.: 02303 25360-0
Fax: 02303 25360-50
- FSC** F. Schacht GmbH & Co. KG,
Bültenweg 48, 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 23803-0
Fax: 0531 23803-3
info@schacht.de
- HOR** HORA Landwirtschaftliche Betriebsmittel
GmbH, Honeywellstr. 2, 63477 Maintal
Tel.: 0800 4357796
- HWR** HWR-CHEMIE GmbH,
Moosfeldstraße 7, 82275 Emmering
Tel.: 08141 5103-0
Fax: 08141 5103-50
info@hwr-chemie.de
- ISK** ISK Biosciences Europe N.V.
Pegasuspark,
De Kleetlaan 12 B - box 9, 1831 Diegem
Belgien
Tel.: 26 278611
Fax: 26 278600
isk-sst@isk.be
- KWZ** Kwizda Agro GmbH,
Universitätsring 6, 1010 Wien
Österreich
- LOT** Lotus Agrar GmbH,
Dynamostraße 13, 68165 Mannheim
- MOT** Monsanto Agrar Deutschland GmbH,
Vogelsanger Weg 91, 40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 3675-0
Fax: 0211 3675-341
- MTA1** Mitsui AgriScience International SA./NV.
Suite 26, Northwood House, Northwood
Business Campus, Santry, Dublin 9
Irland
- NEU** W. NEUDORFF GMBH KG,
An der Mühle 3, 31860 Emmerthal
Tel.: 05155 624-0
Fax: 05155 6010
info@neudorff.de
- NLI** NUFARM GmbH & Co KG,
St.-Peter-Straße 25, 4021 Linz
Österreich
Tel.: 0732 5918-0
- NUD** Nufarm Deutschland GmbH,
Im MediaPark 4 e, 50670 Köln
Tel.: 0221 179179-40
Fax: 0221 179179-55
kontakt@de.nufarm.com
- PIN** Albaugh TKI d.o.o.,
Grajski trg 21, 2327 Race
Slowenien
Tel.: 2 6090-211
Fax: 2 6090-410
infotki@albaugh.eu
- PLA** Plantan GmbH, Kirchenstraße 5,
21244 Buchholz i.d.Nordheide
Tel.: 04181 9448585
Fax: 04181 35843
- PRG** proagro GmbH,
Beerbach 55, 91183 Abenberg
Tel.: 09873 794
Fax: 09873 795
proagro@web.de
- RAG** agrostulln GmbH,
Werksweg 2, 92551 Stulln
Tel.: 09435 3069-0
Fax: 09435 3069-14
- RET** Realchemie Trading B.V.,
Vogt 21, 6422 RK Heerlen
Niederlande
- RYS** Arysta LifeScience Germany GmbH,
Elisabethstraße 44 -46, 40217
Düsseldorf

- SCF** SUMITOMO CHEMICAL AGRO EUROPE
S.A.S. Parc d' Affaires de Crécy,
10A rue de la Voie Lactee,
69370 St Didier au Mont d'Or
Frankreich
Tel.: 4 78643260
Fax: 4 78472545
- SHB** Schopf Hygiene Bitterfeld GmbH & Co.
KG OT Bitterfeld, Elektronstraße 8,
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03493 7979-0
Fax: 03493 7979-16
info@schopf-bitterfeld.de
- SLS** SBM Life Science GmbH,
Raiffeisenstraße 15 a,
40746 Langenfeld
- SPU** Spiess-Urania Chemicals GmbH,
Frankenstraße 18 b, 20097 Hamburg
Tel.: 040 23652-0
Fax: 040 23652-255
mail@spiess-urania.com
- SUD1** Sumi Agro Europe Ltd.
Zweigniederlassung Deutschland,
Georg-Glock-Straße 8, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 4570-0
Fax: 0211 4570-406
- SYD** Syngenta Agro GmbH,
Am Technologiepark 1 -5, 63477 Maintal
Tel.: 06181 9081-0
Fax: 06181 9081-319
registrierung.deutschland@syngenta.com
- THG** terrasan Haus- + Gartenbedarf GmbH &
Co. KG,
Rosenweg 2 -4, 86641 Rain am Lech
Tel.: 09090 9666-45
Fax: 09090 9666-67
- UPL1** UPL Deutschland GmbH,
Kölnstraße 107, 50321 Brühl
Tel.: 02332 5693410
Fax: 02332 5693419
upgmbh@uniphos.com

8 Auskunftsstellen für Fragen des Forstschutzes

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Dienststelle Braunschweig
Abteilung 2 – Pflanzenschutzmittel
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3401, Fax: 0531 299-3002
E-Mail: 200@bvl.bund.de

Julius Kühn-Institut – Bundesforschungs- institut für Kulturpflanzen

Erwin-Baur-Straße 27, 06484 Quedlinburg
Tel.: 03946 47-0
E-Mail: poststelle@jki.bund.de
www.jki.bund.de

Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3651, Fax: 0531 299-3012
E-Mail: at@jki.bund.de

Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-4402, Fax: 0531 299-3009
E-Mail: gf@jki.bund.de

Institut für biologischen Pflanzenschutz
Heinrichstraße 243, 64287 Darmstadt
Tel.: 06151 407-0, Fax: 06151 407-290
E-Mail: bi@jki.bund.de

Forstschutz

Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg, Abt. Waldschutz
Wonnhaldestraße 4, 79100 Freiburg/Breisgau
Tel.: 0761 4018-0, Fax: 0761 4018-333
E-Mail: fva-bw@forst.bwl.de
www.fva-bw.de

Bayern

Bayerische Landesanstalt für Wald- und
Forstwirtschaft
Abt. Waldschutz
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Tel.: 08161 71-4801, Fax: 08161 71-4971
E-Mail: kontaktstelle@lwf.bayern.de
www.lwf.bayern.de

Brandenburg

Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde
Fachbereich Waldschutz und Wildökologie
Alfred-Möller-Straße 1, 16225 Eberswalde-Finow
Tel.: 03334 2759-100, Fax: 03334 2759-206
E-Mail: LFE@lfb.brandenburg.de
www.forst.brandenburg.de

Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Grätzelstraße 2, 37079 Göttingen
Tel.: 0551 69401-0, Fax: 0551 69401-160
E-Mail: waldschutz@nw-fva.de
www.nw-fva.de

Mecklenburg-Vorpommern

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Betriebsteil Forstplanung, Versuchswesen,
Informationssysteme (FVI)
Zeppelinstraße 3, 19061 Schwerin,
Tel.: 0385 6700-0, Fax: 0385 6700-102
E-Mail: waldschutzmeldedienst@lfoa-mv.de
www.wald-mv.de

Nordrhein-Westfalen

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen
Zentrale des Waldschutzmanagements,
Steinmüllerallee 13, 51643 Gummersbach
Tel: 02261 7010-312; Fax: 02261 7010-333
E-Mail: info@forstschutz.nrw.de
www.waldschutz.de

Sachsen

Staatsbetrieb Sachsenforst
Bonnewitzer Straße 34, 01796 Pirna, OT Graupa
Tel.: 03501 542-0, Fax: 03501 542-213,
E-Mail: poststelle.sbs@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/sbs

Thüringen

ThüringenForst
- Anstalt öffentlichen Rechts -
Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum
Gotha, Jägerstraße 1, 99867 Gotha
Tel.: 03621 225-0, Fax: 03621 225-222,
E-Mail: ffk-gotha@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Wetterservice für die Land- und Forstwirtschaft

Deutscher Wetterdienst,
Abteilung Agrarmeteorologie
Frankfurter Straße 135, 63067 Offenbach,
Fax: 069 8062-4482
E-Mail: landwirtschaft@dwd.de
www.dwd.de

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Bremen

Deutscher Wetterdienst
Zentrum für Agrarmeteorologische Forschung
Sachgebiet "Agrarmeteorologische Beratung"
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig
Tel.: 0531 25205-39, Fax: 069 800 863-126
E-Mail: lw.braunschweig@dwd.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Deutscher Wetterdienst
Abteilung Agrarmeteorologie
Frankfurter Straße 135, 63067 Offenbach,
Fax: 069 8062-4482
E-Mail: landwirtschaft@dwd.de

Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Deutscher Wetterdienst
Abteilung Agrarmeteorologie
Außenstelle Leipzig
Kärnerstr. 68, 04288 Leipzig
Tel.: 069 8062-9896, Fax: 069 8062-9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Bayern, Baden-Württemberg

Deutscher Wetterdienst
Abteilung Agrarmeteorologie
Außenstelle Weihenstephan
Alte Akademie Nr. 16, Weihenstephaner Berg,
85354 Freising
Tel.: 08161 53769-0, Fax: 08161 53769-50
E-Mail: lw.weihenstephan@dwd.de

9 Kennzeichnungstexte und Auflagen

9.1 Kennzeichnung nach CLP-Verordnung

Signalwörter

Achtung

Gefahr

GHS-Gefahrensymbole

GHS01



Explodierende
Bombe

GHS02



Flamme

GHS03



Flamme über Kreis

GHS04



Gasflasche

GHS05



Ätzwirkung

GHS06



Totenkopf mit
gekreuzten Knochen

GHS07



Ausrufezeichen

GHS08



Gesundheitsgefahr

GHS09



Umwelt

GHS-Gefahrenhinweise

EUH 066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
EUH 208-0092	Enthält Clethodim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 208-0098	Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 208-0101	Enthält 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 208-0107	Enthält Toluoldiisocyanat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 208-0127	Enthält POE-Tallowalkylamin, hydriert. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 208-0135	Enthält Bacillus thuringiensis ssp. kurstaki Stamm HD-1. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 208-0156	Enthält Formaldehyd. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 208-0169	Enthält Fluazifop-P. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 208-0179	Enthält 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H335	Kann die Atemwege reizen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen .
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

GHS-Sicherheitshinweise

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261	Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301+P310 +P331	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Kein Erbrechen hervorrufen.
P302+P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/... waschen.
P305+P351 +P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308+P310	BEI Exposition oder falls betroffen: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P308+P313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P337+P313	Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362	Kontaminierte Kleidung ausziehen.
P362+P364	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P403+P233	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P501	Inhalt/Behälter ... zuführen.

9.2 Auflagen zum Schutz der Anwender

E0002	SPo 2: Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden.
E0005-1	SPo 5: Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.
E0005-2	SPo 5: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.
HS110	Für den Haus- und Kleingartenbereich entfällt die Kennzeichnungsaufgabe SS110: „Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel“.
SB001	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB166	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
SB193	Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.
SB195	Für die Ausbringung des Präparates müssen geeignete Geräte bzw. Hilfsmittel verwendet werden. Ein Kontakt mit der Haut ist zu vermeiden.

- SE110** Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SE120** Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SE1201** Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SF177** Beim Umgang mit frisch behandelten Pflanzen Schutzhandschuhe tragen.
- SF1891** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SF245-01** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
- SF300** Es müssen Informationstafeln in unmittelbarer Nähe zum behandelten Holz aufgestellt werden, die unbeteiligte Personen vor Hautkontakt mit dem Netz warnen.
- SF507** Das Mittel darf niemals mit Wasser in Berührung kommen.
- SF509** Größe des Gefahrenbereichs: Eine mit Phosphan- (früher Phosphorwasserstoff-) entwickelnden Mitteln durch Erdreichbegasung behandelte Freifläche stellt ein „zu begasendes Objekt“ im Sinne der TRGS 512 (Begasungen) dar. Der Begasungsleiter ist zum Schutz unbeteiligter Dritter sowie von Nutz- und Haustieren für die Einrichtung eines Gefahrenbereichs gemäß Nummer 5.4.1 Abs. (3) der TRGS 512 zuständig. In Analogie zu den Regelungen der Gefahrstoffverordnung für die Begasung ortsbeweglicher Transporteinheiten darf die Begrenzung des Gefahrenbereichs einen Mindestabstand von 10 m zur behandelten Fläche nicht unterschreiten.
- SF510** Sofern ein Auslegegerät (Applikator) zur Ausbringung des Pflanzenschutzmittels zu verwenden ist, ist dieses unter Berücksichtigung von Nummer 9 Abs. (5) der TRGS 512 nach Gebrauch zu reinigen. Die Reinigung des Gerätes hat im Freien und vorzugsweise bei leichtem Wind (Beachtung der Windrichtung) unter sorgfältiger Vermeidung einer Exposition von Mensch und Tier mit Stäuben des Pflanzenschutzmittels und/oder Phosphan zu erfolgen. Die Reinigung des Applikators ist in einem ausreichend großen Gefäß mit entspanntem Wasser (mit Spülmittel) durchzuführen. Dabei müssen sämtliche Teile mindestens vier Stunden im Wasserbad verbleiben. Während dieser Zeit ist der Bereich zu verlassen. Anschließend ist das Gerät mit frischem Wasser gut abzuspülen, bis alle Teile sauber sind. Vor der erneuten Verwendung muss das Gerät technisch überprüft werden und in allen Teilen absolut trocken sein.
- SF511** Der Gefahrenbereich behandelter Flächen, der für unbeteiligte Dritte und/oder Nutz- und Haustiere zugänglich ist, muss vor Beginn der Behandlung und mindestens an den beiden darauf folgenden Tagen (Anmerkung *) a) durch eine geeignete Absperrung gesichert werden. Eine Ausführung beispielsweise mit rot-weißem Trassierband ist für diesen Zweck ausreichend. und b) durch eine Beschilderung gekennzeichnet werden: Symbol Totenkopf mit den Worten „Gefahr durch Erdreichbegasung. Sehr giftige Gase! Lebensgefahr! Betreten der Fläche verboten!“ Das Mittel sowie Datum und Zeitpunkt der Behandlung müssen benannt werden. Die Anschrift des Verantwortlichen und eine Notfalltelefonnummer sind anzugeben. (Anmerkung *: Vom Hersteller sind produktspezifisch ggf. längere Zeitintervalle bis zum vollständigen Abschluss der PH3- (Phosphan-) Ausgasung in Abhängigkeit von Temperatur, Bodenfeuchte und -typ anzugeben.)
- SF512** Ein Abstand von mindestens 25 m zu benachbarten, nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen ist vorsorglich einzuhalten. Sofern durch organisatorische Maßnahmen (Beschilderung, Absperrung, schriftliche Vereinbarungen mit Eigentümern bzw. Nutzungsberechtigten, etc.) sichergestellt werden kann, dass sich auf den benachbarten Flächen keine Menschen oder Haus- und Nutztiere aufhalten, kann der einzuhaltende Abstand verringert werden. Die Vorgaben zur Festschreibung des Gefahrenbereichs (SF509) und zur Dauer der Begrenzungsmaßnahmen (SF511) bleiben davon unberührt.
- SF513** Die Bewohner und/oder Nutzer von Gebäuden oder Grundstücken, die an die behandelte Fläche direkt angrenzen bzw. sich innerhalb eines Abstands von bis zu 25 m davon befinden, sind in geeigneter Form unter Hinweis auf die Gefahren, die von dem Begasungsmittel ausgehen können, spätestens eine Woche vor Beginn der Begasungstätigkeit schriftlich zu informieren. Die Information umfasst mindestens die Bezeichnung des eingesetzten Begasungsmittels nebst Zulassungsnummer und Wirkstoffbezeichnung, Hinweise auf die mögliche Art der Aufnahme (durch Einatmung, inhalativ) sowie die eingeschränkte sensorische Wahrnehmbarkeit von Phosphan über Verunreinigungen (carbid- oder knoblauchartig, fauliger Fisch), die Aufforderung zum sofortigen Verlassen des Bereichs bei Geruchswahrnehmung (Geruch ist häufig erst oberhalb gesundheitlicher Grenzwerte wahrnehmbar), eine Beschreibung der Krankheitssymptome bei Vergiftungen nach inhalativer Aufnahme, Empfehlungen für Erste Hilfe bei Vergiftungssymptomen nach inhalativer Aufnahme und die Benennung von weiteren Informationsquellen (Hersteller des Mittels, Name des Anwenders, zuständige Giftnotrufzentrale).

- SF514** Der Anwender oder eine für Messungen des eingesetzten Begasungsmittels hinreichend fachkundige Person hat gemäß TRGS 512 (Begasungen) bis zur Freigabe der Fläche regelmäßig durch Kontrollmessungen der Umgebungsluft zu prüfen, ob außerhalb des festgelegten Gefahrenbereichs Konzentrationen des Begasungsmittels oberhalb der Bestimmungsgrenze auftreten. Die Messergebnisse und gegebenenfalls ergriffene Maßnahmen sind aufzuzeichnen und mit der Dokumentation über die Begasung aufzubewahren.
- SF515** Über die Anwendung sind Aufzeichnungen gemäß „Guter fachlicher Praxis“ zu führen. Dabei sind die Maßnahmen zur sicheren Durchführung der Begasung (Festlegung des Gefahrenbereichs, Beschilderung, Absperrung, Räumung, Information von Anliegern, Messergebnisse und besondere Vorkommnisse) schriftlich, auch unter Beilage von Fotografien der behandelten Freifläche, zu dokumentieren.
- SF516** Die für die Überwachung zuständige Behörde vor Ort ist über jede beabsichtigte Begasung und die vorgesehenen Risikomanagementmaßnahmen (Zeitpunkt und Umfang der Maßnahme, Gefahrenbereich, Abstände, Beschilderung, Absperrung, Information von Anliegern) spätestens eine Woche vor Beginn schriftlich zu informieren, um ihr gemäß TRGS 512 (Begasungen) die Möglichkeit für „nähere Festlegungen“ im konkreten Einzelfall zu geben.
- SF517** Anwendung nur durch Personen, die über einen Befähigungsschein für Begasungen mit Phosphan- (früher Phosphorwasserstoff-) entwickelnden Mitteln im Erdreich gemäß Anhang I, Nr. 4.3 der Gefahrstoffverordnung verfügen.
- SF604** Bei maschinellem Entrinden von insektizidbehandelten Stämmen vor Ablauf der insektiziden Wirkung unter Bedingungen, die zur Staubentwicklung führen, geeignete Schutzvorkehrungen treffen (z.B. Arbeit in geschlossener Kabine oder Körperschutzmaßnahmen analog zur Ausbringung des Mittels).
- SS110** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS120** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS1201** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS206** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- SS210** Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS2101** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS2201** Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS2202** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS2203** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS2204** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS421** Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in geschlossenen Räumen.
- SS422** Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen.
- SS530** Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS610** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- ST104** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske HM mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz (Sept. 2006) tragen bei der Behandlung von liegendem oder gestapeltem Holz im Forst.
- ST1203** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- ST1212** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in geschlossenen Räumen.
- ST1222** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen.

- ST2202** Halbmaske mit Kombinationsfilter A1-P2 (Kennfarbe: braun/weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- ST3321** Falls erforderlich, Atemschutzgerät mit Filter (Typ/Kennfarbe...*) für Phosphorwasserstoff tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels. *) Atemschutzgerät, Gasfiltertyp und Kennfarbe sind anzugeben.

9.3 Auflagen zum Gewässerschutz

- EB001-2** SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- NG237** Keine Anwendung in Zuflussbereichen (Einzugsgebieten) von Grund- und Quellwassergewinnungsanlagen, Heilquellen und Trinkwassertalsperren sowie sonstigen grundwasserempfindlichen Bereichen. (W1)
- NG352** Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.
- NG402** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NG405** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
- NG412** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NW261** Das Mittel ist fischgiftig.
- NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.
- NW263** Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere.
- NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- NW265** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.
- NW466** Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.
- NW467** Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW468** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW469** Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.
- NW604** Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.
- NW605** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

- NW606** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW607** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW608** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW608-1** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW609** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
- NW642** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW642-1** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW646** Zwischen behandelten Poltern bzw. Schichtholz und Oberflächengewässern muss sich auf einer Strecke von mindestens 30 m ein gewachsener Waldboden mit Streuauflage befinden. Wo dies nicht sichergestellt werden kann, ist ein Eintrag von ablaufendem Wasser in das Gewässer durch wirksame Barrieren zu verhindern.
- NW647** Zwischen behandelten Poltern bzw. Schichtholz und Oberflächengewässern muss sich auf einer Strecke von mindestens 40 m ein gewachsener Waldboden mit Streuauflage befinden. Wo dies nicht sichergestellt werden kann, ist ein Eintrag von ablaufendem Wasser in das Gewässer durch wirksame Barrieren zu verhindern.
- NW704** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von mindestens 10 m eingehalten werden.
- NW706** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

9.4 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Bienen

- NB6611** Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.
- NB6623** Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.
- NB663** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).
- NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

9.5 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Nutzorganismen

- NN000** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Populationen relevanter Nutzorganismen nicht gefährdet.
- NN1001** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN1002** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- NN130** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.
- NN134** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN160** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.
- NN161** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.
- NN164** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Bembidion lampros* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN165** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN166** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Pterostichus melanarius* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN168** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Trechus quadristriatus* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN170** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN180** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe) eingestuft.
- NN181** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Phygadeuon trichops* (Schlupfwespe) eingestuft.
- NN182** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Coccygomimus turionellae* (Schlupfwespe) eingestuft.
- NN1842** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.
- NN191** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft.
- NN2001** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN2002** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- NN234** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN270** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN2842** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.
- NN3002** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- NN330** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.

- NN3303** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Pardosa agrestis* (Wolfsspinne) eingestuft.
- NN361** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.
- NN3842** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.
- NN391** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft.
- NN400** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzorganismen eingestuft.
- NN410** Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

9.6 Sonstige Auflagen und Hinweise

- NH950** Für die offene Ausbringung darf das Ködermittel ausschließlich portionsweise verpackt in Folienbeuteln in den Verkehr gebracht werden.
- NH963** In der Gebrauchsanleitung ist die Anwendung des Mittels zur Maulwurfbekämpfung nicht werbewirksam herauszustellen. Auf die Möglichkeit der Maulwurfbekämpfung soll nur im Zusammenhang mit dem Hinweis auf die Bundesartenschutzverordnung aufmerksam gemacht werden.
- N0683** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Regenwurmpopulationen nicht gefährdet.
- NS648** Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist.
- NT101** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT102** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT103** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT104** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich,

muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

- NT106** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.
- NT108** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.
- NT109** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.
- NT181** Dieses Insektizid wirkt nicht spezifisch allein gegen die zu bekämpfenden Schadorganismen. Die Anwendung kann daher auch Populationen anderer Arthropoden schädigen. Bei bekannten Vorkommen von Arthropoden-Arten, die in den Anhängen II oder IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind, sollte daher von einer Behandlung abgesehen werden.

- NT644** Das Mittel ist giftig für Haustiere.
- NT647** Zur offenen Ausbringung ausschließlich ungeöffnete Folienbeutel verwenden.
- NT649** Keine Anwendung auf vegetationsfreien Flächen, um eine Aufnahme durch Wild oder Vögel zu erschweren.
- NT658** Haustiere fernhalten.
- NT660** Die Anwendung des Mittels ist außerhalb von Forsten nur durch verdecktes Ausbringen zulässig (§ 2 Abs. 1 Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung). Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NT661** Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z. B. Legeflinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.
- NT662** Anwendung nur auf Wiederaufforstungsflächen nach Sturmwürfen, Schneebruch und Waldbrandereignissen, auf Erstaufforstungs- und Umwandlungsflächen sowie auf Kahlschlags- und Naturverjüngungsflächen.
- NT663** Der Köder muss, gegebenenfalls unter Verwendung geeigneter Geräte, tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.
- NT666** Außerhalb von Köderstationen nicht in Häufchen auslegen.
- NT667** Köder unzugänglich für Kinder und für Haus- und Wildtiere auslegen.
- NT671** Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild.
- NT800** Keine Anwendung in Naturschutzgebieten.
- NT863** Der Maulwurf ist durch die Bundesartenschutzverordnung geschützt. Seine Bekämpfung ist nur erlaubt, wenn schwerwiegende Schäden abzuwenden sind. Hierüber entscheidet die nach Landesrecht zuständige Behörde.
- VA215** Bei Vorhandensein von Waldbeeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren) Behandlung nur nach der Beerenernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Beeren nicht zum Verzehr gelangen.
- VA216** Bei Vorhandensein von Wildkräutern dafür Sorge tragen, dass diese nach der Behandlung nicht geerntet werden.
- VA302** Nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden.
- VA452** Nicht anwenden bei Vorhandensein von Pilzen; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Pilze nicht zum Verzehr gelangen.
- VA548** Keine Anwendung auf Flächen, in denen zur Trinkwasserbeförderung Kunststoffrohre verlegt worden sind.
- VH298** Verpackungen/Behälter für den Haus- und Kleingartenbereich müssen mit einem ertastbaren Warnzeichen versehen sein.
- VH302** Der Arsen- und Selengehalt des Schwefels darf 250 mg/kg nicht überschreiten.
- VH332** Der Gehalt an 4,5,7-Trichlorchinolin (TCQ) im technischen Wirkstoff Quinoxifen darf 2,5 g/kg (bezogen auf das Trockengewicht; 2 g/kg bezogen auf das Nassgewicht) nicht überschreiten.
- VH350** Die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich „Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter/Zierrasen“ darf nur bis zu einer maximalen Verpackungsgröße von 200 ml in der Gebrauchsanleitung angegeben werden.
- VH352** Für die unter der Überschrift „Das Mittel ist gemäß §15 Abs. 2 Nr. 3 des PflSchG für die Anwendung/en im Haus- und Kleingartenbereich geeignet“ näher beschriebene(n) Verpackungsgröße(n) darf/dürfen die gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 6 des PflSchG vorgeschriebenen Angaben auf einer, die abgabefertige Packung begleitende Gebrauchsanleitung abgedruckt werden, sofern deren Inhalt die Größe von 125 ml nicht übersteigt. Die Gebrauchsanleitung muss dabei eine bestimmungsgemäße und sachgerechte Anwendung des Pflanzenschutzmittels sicherstellen. Auf den Behältnissen und abgabefertigen Packungen ist auf die Packungsbeilage hinzuweisen.
- VH368** Der Gehalt an N-Nitrosoglyphosat im technischen Konzentrat von Glyphosat oder Glyphosatsalzen darf 1mg/kg nicht überschreiten. Der Gehalt an Formaldehyd darf 1,3 g/kg bezogen auf die Äquivalenzmasse der Glyphosatsäure nicht überschreiten.
- VH372** Die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich „Ziergehölze“ darf nur bis zu einer maximalen Verpackungsgröße von 150 ml in der Gebrauchsanleitung angegeben werden.
- VH393** Der Gehalt an Toluol im technischen Wirkstoff Clethodim darf 4 g/kg nicht überschreiten.
- VS005-1** Die Durchführung von Begasungen mit den in der Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4.1 (1) bis (3) genannten Stoffen ist gemäß Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4.2 (1) erlaubnispflichtig. Bei der Anwendung des Mittels sind die besonderen Vorschriften der Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4 in Verbindung mit den Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 512 (Begasungen) zu beachten.
- VV216** Im Behandlungsjahr anfallenden Aufwuchs der Grasuntersaat nicht verfüttern.
- WA855** Kühl und trocken lagern.

- WB860** Vorsicht bei der Anwendung des Mittels in waldbrandgefährdeten Gebieten (Feuergefahr).
- WB862** Anwendung im Wald oder unter Baumgruppen nur, wenn keine Brandgefahr besteht.
- WH914** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter und ggf. Holzgewächse aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden können.
- WH915** In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).
- WH916** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der jeweilige Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).
- WH9161** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.
- WH930** In die Gebrauchsanleitung sind Angaben bezüglich des Pflanzenschutzmittelaufwandes für alle geeigneten Köderstationen aufzunehmen.
- WH932** Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist auf die mit dem Packungsinhalt zu behandelnde Ganglänge hinzuweisen.
- WH951** Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist auf das Resistenzrisiko hinzuweisen. Insbesondere sind Maßnahmen für ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.
- WMA** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): A
- WMB** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): B
- WMFM2** Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): M2
- WMG** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): G
- WMI11** Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 11
- WMI3A** Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A
- WMIUN** Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): unbekannt
- WMK1** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): K1
- WML** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): L
- WP734** Schäden an der Kulturpflanze möglich.
- WP742** Anwendung nach völligem Abschluss des Kulturpflanzenwachstums, d.h., wenn die Knospen verholzt und braun gefärbt sind, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.
- WP743** Spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Grüne Teile der Kulturpflanzen (wie z.B. nicht verholzte Pflanzenteile und Blattorgane) dürfen weder direkt noch indirekt durch Spritzflüssigkeit getroffen werden, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.
- WW711** Bei angebrochener Packung muss mit abnehmender Wirksamkeit gerechnet werden.

9.7 Wartezeiten – textliche Erläuterungen

- F** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
- N** Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

10 Index

10.1 Verzeichnis der Wirkstoffe

alpha-Cypermethrin	18, 20
Aluminiumphosphid	35
Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm ABTS-351 (Stamm HD-1)	15
Blutmehl	38
Boscalid	13
Clethodim	22
Cypermethrin	17
Flazasulfuron	22
Fluazifop-P	23
Glyphosat	23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32
Isoxaben	33
Kresoxim-methyl	13
lambda-Cyhalothrin	16
Pirimicarb	21
Propyzamid	33, 34
Quarzsand	39
Quinoxifen	13
Schaffett	39
Schwefel	14
Wildschadenverhütungsmittel	40, 41
Zinkphosphid	35, 36, 37

10.2 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel

Amega	26
Arbinol B	40
BACTOSPEINE ES	15
Barbarian Biograde 360	23
BARCLAY GALLUP BIOGRADE 360	23
BARCLAY GALLUP BIOGRADE 450	24
BARCLAY GALLUP HI-AKTIV	24
Bayer Garten Unkrautfrei	29
Bayer Garten Unkrautfrei Keeper	29
Berghoff Glyphosate ULTRA	30
Boom effekt	24
Cardinal	26
Certosan	38
Cervacol Extra	40
CHIKARA	22
CLEAN UP techno	30
Cliness	24
Clinic	26
Clinic free	26
Clinic TF	25
Cohort	33
Collis	13
COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet	14
Compo Filatex Unkraut-frei	29
Cyperkill Forst	17
Delicia Wühlmaus-Riegel	36
Detia Mäuse Giftkörner	35
Detia Total - Neu Unkrautmittel	29
Detia Wühlmaus-Killer	35
Detia Wühlmausköder Neu	37
DGS Wühlmaus-Killer	35
Dipel ES	15
Dominator 480 TF	26

DOMINATOR ULTRA	30
Dr. Stähler Unkraut-Frei Glyphos Premium	28
Durano	26
DURANO TF	26
Etisso Mäuse-frei Power-Sticks	36
Etisso Total Unkrautfrei ultra	32
Etisso Wühlmaus-frei Power-Riegel	36
Etisso Wühlmaus-Riegel	36
Fastac Forst	18
Fastac Forst Profi	18
Feldmausköder Kwizda	35
Figaro TF	26
FLEXIDOR	33
FORESTER	17
FORTRESS 250	13
Fusilade MAX	23
Gabi Unkrautvernichter	29
gartenkraft Unkraut-Frei	29
Giftweizen GB	36
Glyphos Dakar	27
Glyphos Premium	28
Glyphos SUPREME	28
Glyphos TF Classic	29
Glyfosate 360 TF	26
Glyper	26
Glyphogan	26
KARATE FORST flüssig	16
KATANA	22
Keeper Unkrautfrei	29
Klick&GO Roundup LB Plus	32
Klick&GO Total-Unkrautfrei	32
Kumulus WG	14
Landmaster Classic 360 TF	30
Landmaster Supreme 480 TF	26
Landmaster TF	26
Lotus Clinic Top	25
Mehltau-Frei Asulfa Jet	14
MON 79351	30
Morsuvin	41
Netzschwefel Stullen	14
Netz-Schwefelit WG	14
PHOSTOXIN WM	35
PIRIMAX	21
Pirimor Granulat	21
Plantaclean 450 Premium	24
Plantaclean Label XL	23
proagro Schäl- und Fraßstopp	41
proagro Wildverbisschutz	38
Profi 360	26
Profi Glyphosat	26
Purgarol	30
Purgarol TF	26
Quiritox WühlmausBlock	36
Raiffeisen gartenkraft Total Unkraut-Frei	32
Raiffeisen gartenkraft Wühlmaus-Frei	36
Ratron Giftlinsen	36
Ratron Schermaus-Sticks	36
Rosate 360 TF	26
Rosate Classic 360 TF	30
Rosate Eco 360 TF	30
Rosate Supreme 480 TF	26

Roundup Express	30	Universal-Raupenfrei Lizetan	15
Roundup LB Plus	32	Unkraut-Frei Glyphos	29
Roundup PowerFlex	31	Unkraut-Frei Glyphos Dakar	27
Roundup Roto	32	Unkraut-Frei Glyphos Premium	28
Roundup Solid	32	Versus extra.....	39
Roundup TURBOplus.....	27	Vorox Unkrautfrei	29
Roundup Ultra	32	WEEDKILL.....	29
Select 240 EC.....	22	WildStopp	38
Setanta Flo.....	34	Wöbra	41
Storanet	20	Wühlmaus-Köder	37
Super Schachttox	35	Wühlmausköder Arrex	37
terrex Unkrautfrei	29	WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA	37
THIOVIT JET	14	Wühlmausköder WUELFEL	37
Trico.....	39	Wühlmauspille.....	35
TRINET P	20	Wühlmaus-Riegel Cumatan	36
TRIVKO	23	Wühlmaus-Tod	35
TRUSTEE HI-AKTIV	24		